



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule Buhn

Zürich - Glattal

Schuljahr 2022/2023



# Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Buhn	6
Vorgehen	7
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Buhn wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Buhn vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Buhn und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung

Zürich, 7. November 2022

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Buhn wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt mit vielfältigen Anlässen und gezielten Massnahmen eine tolerante und integrierende Schulgemeinschaft. Die Schulkinder können angemessen Mitverantwortung übernehmen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Klassenübergreifende und kindbezogene Themen bearbeiten die Mitarbeitenden in unterschiedlichen Kooperationsgefässen. Die Art der Zusammenarbeit ist klar geregelt. Das Schulteam reflektiert diese situation.



## Unterrichtsgestaltung

Mit geeigneten Massnahmen sorgen die Lehrpersonen für ein lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht abwechslungsreich sowie ziel- und kompetenzorientiert.



## Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Der Schulalltag ist zuverlässig organisiert. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden zurückhaltend gesteuert.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das eigenverantwortliche Lernen gut. Das Lernangebot berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen unterschiedlich ausgeprägt. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt bedarfsgerecht.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule orientiert sich an übergeordneten Entwicklungsthemen. Zielsetzungen sind wenig spezifisch formuliert. Eine nutzbringende Überprüfung und Sicherung von Errungenschaften gelingt teilweise.



## Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Beurteilungsanlässe und bewerten anhand transparenter Kriterien. Gemeinsame Absprachen und die Vergleichbarkeit der Beurteilung sind nur im überfachlichen Bereich sichergestellt.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über schulische sowie unterrichtsspezifische Angelegenheiten und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit sorgfältig. Die Elternmitwirkung ist an der Schule gut verankert.



## Digitalisierung im Unterricht

Das Medien- und ICT-Konzept regelt wichtige Eckpunkte der Nutzung digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen diese unterschiedlich häufig und lernwirksam im Unterricht ein. Eine gezielte Präventionsarbeit ist kaum gegeben.

# Kurzporträt der Schule Buhn

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	148
Unterstufe	10	216
Mittelstufe	8	171
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	40 + 1 vakant	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	13 + 1 vakant	
Betreuungspersonen	39	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenten	9	
Sozialpädagogin	1	

Die Schule Buhn befindet sich im Quartier Zürich-Seebach erhöht auf dem Buhnberg, angrenzend an die Sekundarschule Buhnrain auf der einen Seite und an eine bewaldete Fläche auf der anderen. Das weitläufige Areal mit attraktiven Spiel- und Sportmöglichkeiten teilen sich die beiden Schulen teilweise. Der Unterricht findet einerseits im unter Denkmalschutz stehenden alten Schulgebäude sowie in den Räumlichkeiten der zwei Pavillons und andererseits in den diversen Kindergärten, welche ausserhalb in der Umgebung stationiert sind, statt. Das Schulareal wird mit den Räumlichkeiten der Betreuung und einer Schulschwimmhalle ergänzt.

Die Schule wird von drei Schulleitenden mit 220 % Stellenprozenten geführt; neuerdings mit einer verantwortlichen Person explizit für den Bereich der Schul- und Unterrichts-

entwicklung. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Schulen des Schulkreises Glattal vernetzt. Die strategische Führung aller Schulen obliegt der Geschäftsleitung. Bislang wurden in einer Steuergruppe auf Schulkreisebene gemeinsame pädagogische Themen für alle Schulen des Kreises initiiert, so z. B. «selbstorganisiertes Lernen», «Neue Autorität» oder «Kooperative Lernformen». Seit einigen Jahren beteiligt sich die Schule am Projekt QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen).

An vier verschiedenen Standorten können die Schülerinnen und Schüler das Angebot der ausserschulischen Betreuung wahrnehmen. Im Weiteren bietet die Schule ein breites Freizeitangebot an, wie z. B. den freiwilligen Schulsport (u. a. Schwimmen), das Wintersportlager oder den «TeffBuhn».

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Buhn dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	07.02.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	27.06.2022
Evaluationsbesuch	26.09.2022 bis 28.09.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	26.10.2022
Impuls-Workshop	08.12.2022

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.04.2022 und 08.07.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	75 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	67 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	87 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Mitgliedern des Elternrates
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam stärkt mit vielfältigen Anlässen und gezielten Massnahmen eine tolerante und integrierende Schulgemeinschaft. Die Schulkinder können angemessen Mitverantwortung übernehmen.**



- » Mit gemeinsamen Grundsätzen sowie verschiedenen Anlässen fördert das Schulteam eine friedliche und tolerante Gemeinschaft. Die Schulhausregeln thematisiert das Schulteam regelmässig unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler. Der Umgang mit Regelverstössen ist unterschiedlich lösungsorientiert.
- » Vielfalt nimmt das Schulteam als Selbstverständlichkeit wahr und pflegt ein integrierendes Schulklima. Teilweise thematisieren die Lehrpersonen Diversität im Unterricht. Eine bewusste und regelmässige Auseinandersetzung mit Aspekten der Verschiedenartigkeit über das ganze Schulteam hinweg steht wenig im Fokus.
- » Die Schülerinnen und Schüler übernehmen im Klassenrat und Schülerparlament regelmässig Mitverantwortung und machen konkrete Erfahrungen mit demokratischen Prozessen.



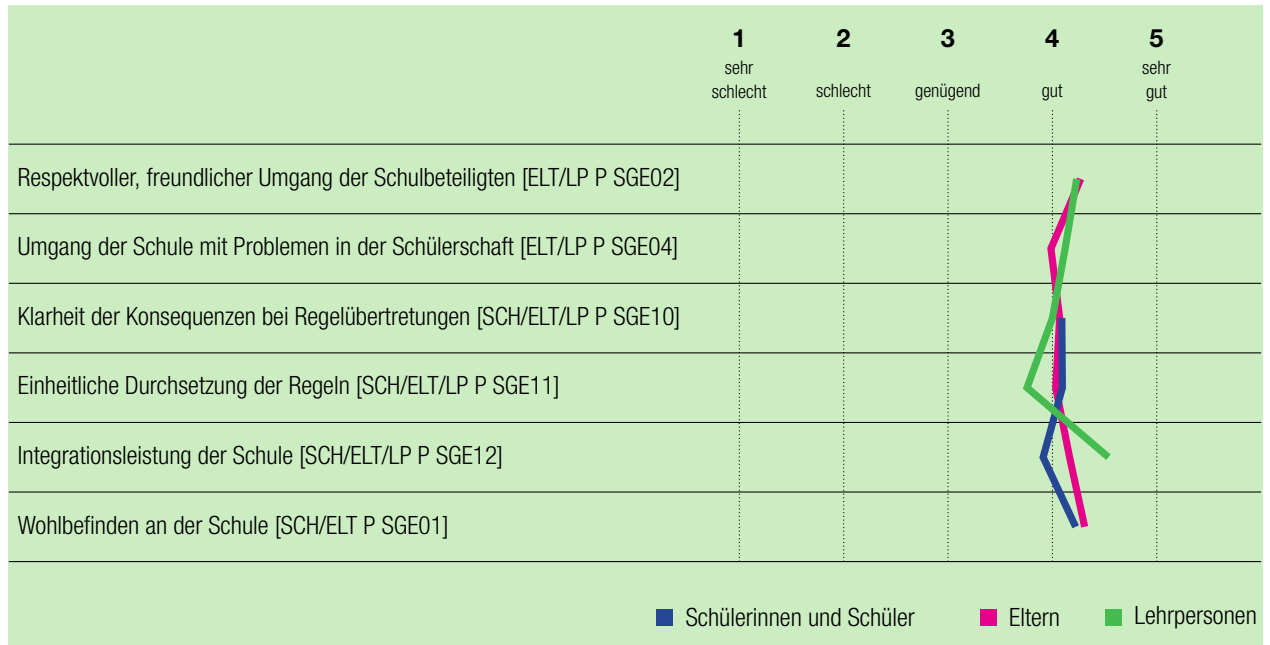
Mit verschiedenen Anlässen wie Projektwochen, der Begrüssung der neuen Erstklässler, Schulhauskonzerten oder Sporttagen stärkt das Schulteam eine tolerante Schulgemeinschaft. Die Schule Buhn orientiert sich an den auf Kreisebene vorgegebenen Grundlagen der «Neuen Autorität». Diese sind im Schulteam unterschiedlich präsent. Ein ausführliches und praxisorientiertes Arbeitspapier definiert Handlungsabläufe in konflikthafter Situationen. Der Fokus liegt vorwiegend auf der Intervention; der Prävention wird im Dokument wenig Rechnung getragen. In der schriftlichen Befragung ist etwas mehr als die Hälfte der Eltern und ein grosser Teil der Lehrpersonen der Meinung, dass das Schulteam gezielte Massnahmen zur Prävention ergreift (ELT/LP P SGE07). Grundsätze und Regeln im Schulhaus und auf dem Pausenplatz sind auf dem ganzen Schulareal z. B. mit Fotos von gespielten Szenen der Schülerinnen und Schüler oder in Form von Blumen, die von der Decke hängen, ansprechend visualisiert. Alle zwei Jahre überarbeitet das Schulteam unter Einbezug der Schulkinder die Regeln und passt diese bei Bedarf an. Mit Regelverstössen gehen die Lehr- und Fachpersonen unterschiedlich konstruktiv und lösungsorientiert um. Oft kommen «Wiedergutmachungen» zum Einsatz. Diese regen die Schülerinnen und Schüler an, über ihr Handeln nachzudenken und zum Positiven zu entwickeln. Bei Konflikten wird die SSA bei Bedarf miteinbezogen.

Dem Schulteam gelingt es gut, alle Schülerinnen und Schüler in die Gemeinschaft zu integrieren. Kulturelle Vielfalt wird

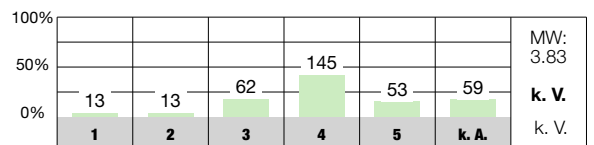
z. B. mit dem Singen von Geburtstagsliedern in allen Sprachen der Schulkinder oder mit dem «Nationen-Essen» thematisiert. Ein bewusster und gezielter Austausch zum Thema Diversität über das ganze Schulteam hinweg ist wenig etabliert. Die Beobachtungen vor Ort lassen auf eine friedliche Schulgemeinschaft schliessen, in der sich die Schulkinder mehrheitlich wohl fühlen. Die vor den Sommerferien schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler beurteilen jedoch Items zu Wohlfühlen (SCH P SGE01 / Liniendiagramm), einen freundlichen Umgang miteinander (SCH P SGE03) und Akzeptanz aller Schülerinnen und Schüler (SCH P SGE12 / Liniendiagramm) kritisch.

Die Mitwirkung der Schulkinder ist in Form des Schülerparlaments fest verankert. Delegierte aus der 2. bis 6. Klasse treffen sich monatlich zum Austausch von Themen aus den einzelnen Klassen, nehmen Aufträge zurück und gewährleisten damit eine gute Vernetzung zwischen den Gefässen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen während der Sitzungen Aufgaben, wie z. B. Leitung, Zeitwacht oder Protokoll, bei Bedarf mit Unterstützung der zwei zuständigen Lehrpersonen. Ideen und Anlässe, wie beispielsweise der «Motto Tag», der «Lehrer – Schüleraustausch» oder der Pausenkiosk konnten im Schulalltag umgesetzt werden. «Spielanimations-Kids» aus der Mittelstufe übernehmen über das Jahr verteilt in verschiedenen 10-Uhr Pausen Mitverantwortung. Sie planen und gestalten Spielprogramme und motivieren vor allem jüngere Schulkinder zum gemeinsamen Spielen.

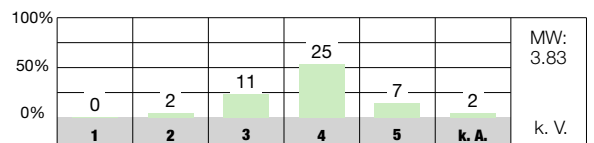




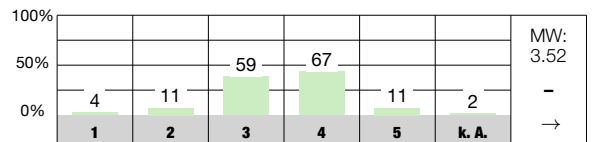
Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [ELT P SGE07]



Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP P SGE07]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- > keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- >+ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- >- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Mit geeigneten Massnahmen sorgen die Lehrpersonen für ein lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht abwechslungsreich sowie ziel- und kompetenzorientiert.**



- » Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen gut, ein lernförderliches Arbeitsklima und ein wertschätzendes Miteinander zu schaffen. In fast allen Klassen besprechen sie im Klassenrat Themen des Zusammenlebens. Die meisten Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander.
- » Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen vielseitig, gut strukturiert und klar auf die entsprechenden Lernziele ausgerichtet. Mit durchdachten Unterrichtssettings und geeigneter Methodenwahl ermöglichen sie eine weitgehend hohe Lernzeit.
- » Das Lernangebot ist vielfältig und vermag das Interesse der Schulkinder gut wecken. Die Aufgaben sind häufig angemessen herausfordernd und gewähren den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit zum Nachdenken. Passend abgestimmte Übungssequenzen unterstützen die Konsolidierung von gelernten fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen.

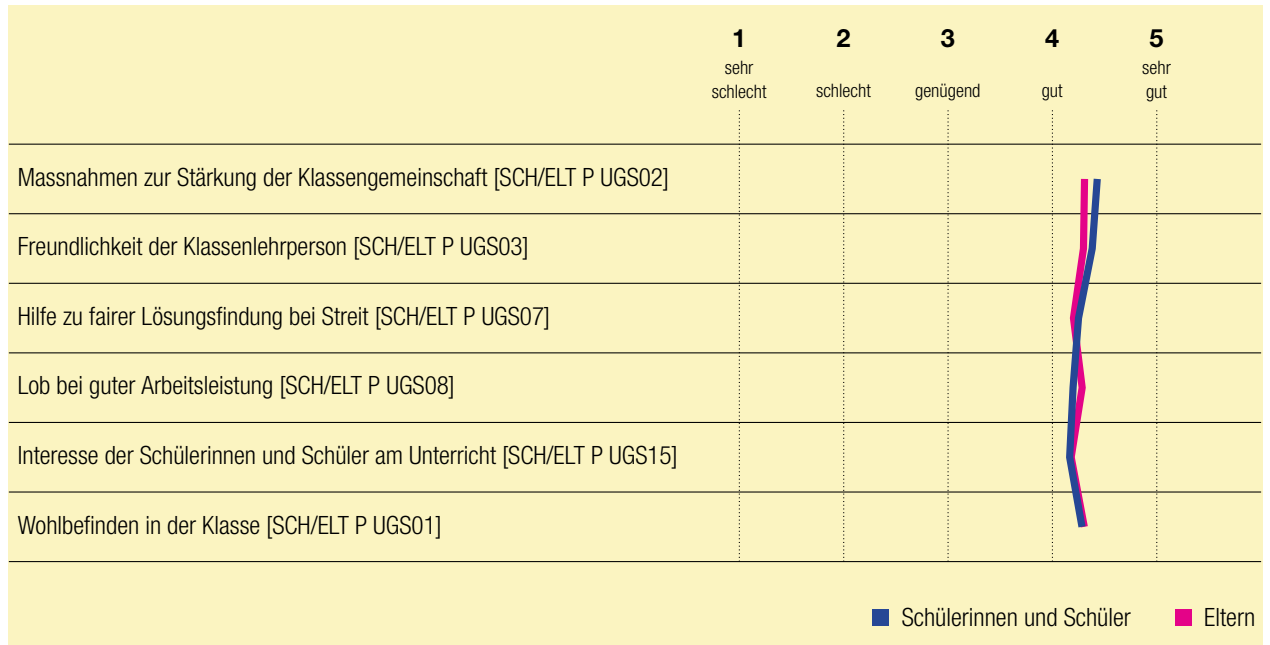


Die Lehrpersonen schaffen mit wertschätzender Präsenz ein positives Klassenklima und zeigen sich den Schulkindern gegenüber meist zugewandt. Mit einer positiven Erwartungshaltung, Ermutigung für herausfordernde Aufgaben sowie Lob für erbrachte Leistungen unterstützen sie das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler. Im Klassenrat werden wiederkehrend Themen des Zusammenlebens besprochen. Die Schulkinder übernehmen altersentsprechend Verantwortung für die Klassengemeinschaft, beispielsweise durch die Übernahme eines Ämtlis oder einer Rolle im Klassenrat. Mit klaren Vorgaben, ritualisierten Abläufen und akustischen Signalen (Klangschale, Glocke, Klatschen) sorgen die Lehrpersonen grossteils für ein störungsfreies Arbeitsklima. Den respektvollen Umgang untereinander fördern sie mit altersentsprechend visualisierten Klassenregeln, einer Kultur des Zuhörens und passenden Konfliktlösestrategien, wie z. B. der Friedensbrücke. Auf Störungen reagieren die Lehrpersonen angemessen und situationsbezogen. Bei einem Verstoss stellen viele Lehrpersonen die Wiedergutmachung ins Zentrum. Vereinzelt nutzen sie defizitorientierte Massnahmen zur Verhaltensregulierung (z. B. Striche, Regeln abschreiben).

Mit visualisierten Tagesplänen und Wochenübersichten bieten die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern einen passenden Orientierungsrahmen. Ritualisierte Übergänge und Arbeitsabläufe sowie verständlich formulierte Aufträge und Anleitungen unterstützen eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Der Unterricht zeugt von einer klaren Strukturierung und von guter Organisation. Die Lehrpersonen nutzen

vielfältige Methoden (Sinnes- und Bewegungsspiele, Lerntempoduett, Placemat) und stimmen diese gut auf die anvisierten Ziele und Kompetenzen ab (D3S2). Im besuchten Unterricht wird nur vereinzelt explizit auf die Lektionsziele hingewiesen. Auf Planarbeiten oder Prüfungen sind die zu erreichenden Lernziele jedoch transparent ausgewiesen. Im Fach NMG spricht sich das Team verbindlich über die Zyklen hinweg zu den verschiedenen Themen ab.

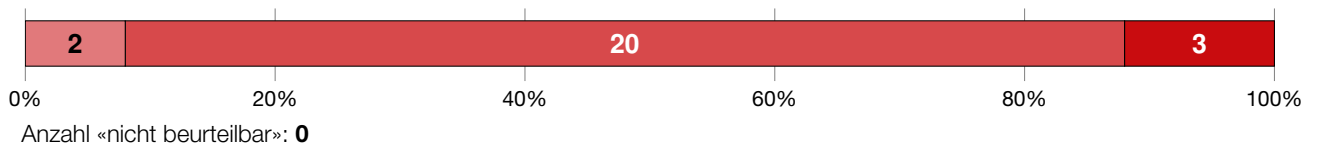
Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel ausreichend Zeit, um sich mit Übungsaufgaben und Planarbeiten in den Lernstoff zu vertiefen. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgabenstellungen ein, die unterschiedlich gut auf den Stand des Lernprozesses ausgerichtet sind. Die Aufgaben sind zum Teil kognitiv aktivierend und mit vielseitigem Lernmaterial angereichert. Die eingesehenen Unterlagen zeugen von einer vielfältigen Praxis im Anwenden von offenen Aufgaben oder von kooperativen Lernformen, die das eigenständige Denken und Handeln der Schulkinder zielführend unterstützen. Auf allen Stufen setzen die Lehrpersonen wiederholt Settings ein, welche das selbstständige Arbeiten fördern, beispielsweise mit Experimenten, komplexen Rätsel-Aufgaben oder Vorträgen. Im Rahmen des Entwicklungs-Projekts «Selbstorganisiertes Lernen» (SOL) arbeiten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise an einer SOL-Werkstatt oder in einem SOL-Arbeitsheft. Die meisten Schulkinder werden angehalten, über das eigene Lernen nachzudenken, indem sie einen Eintrag für das Lerntagebuch oder für das Portfolio erstellen.



**Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]**



**Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]**



**Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen fördern das eigenverantwortliche Lernen gut. Das Lernangebot berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen unterschiedlich ausgeprägt. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt bedarfsgerecht.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen stellen regelmässig tempo- und mengendifferenzierte Lernangebote zur Verfügung. Individuelle Lernzugänge und Leistungsvermögen sind in Ansätzen berücksichtigt. Erkenntnisse aus Lernstandserfassungen fliessen wenig systematisch in ein differenzierendes Unterrichtsangebot ein.
- » Die bedarfsorientierte Lernbegleitung einzelner Schulkinder oder Gruppen gewährleisten die Lehr- und Fachpersonen durch eine geschickte Unterrichtsorganisation, die Nutzung von Teamteachingressourcen und den Einsatz von Klassenassistenten. Das eigenverantwortliche Lernen fördern sie mit unterschiedlichen Unterrichtsformen und Methoden.
- » Die Fachpersonen stimmen die Förderinhalte gut auf den Regelunterricht ab. Sie planen die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bedarfsgerecht und setzen diese meist entlang des Förderplanungszyklus um. Die Dokumentation erfolgt unterschiedlich differenziert.

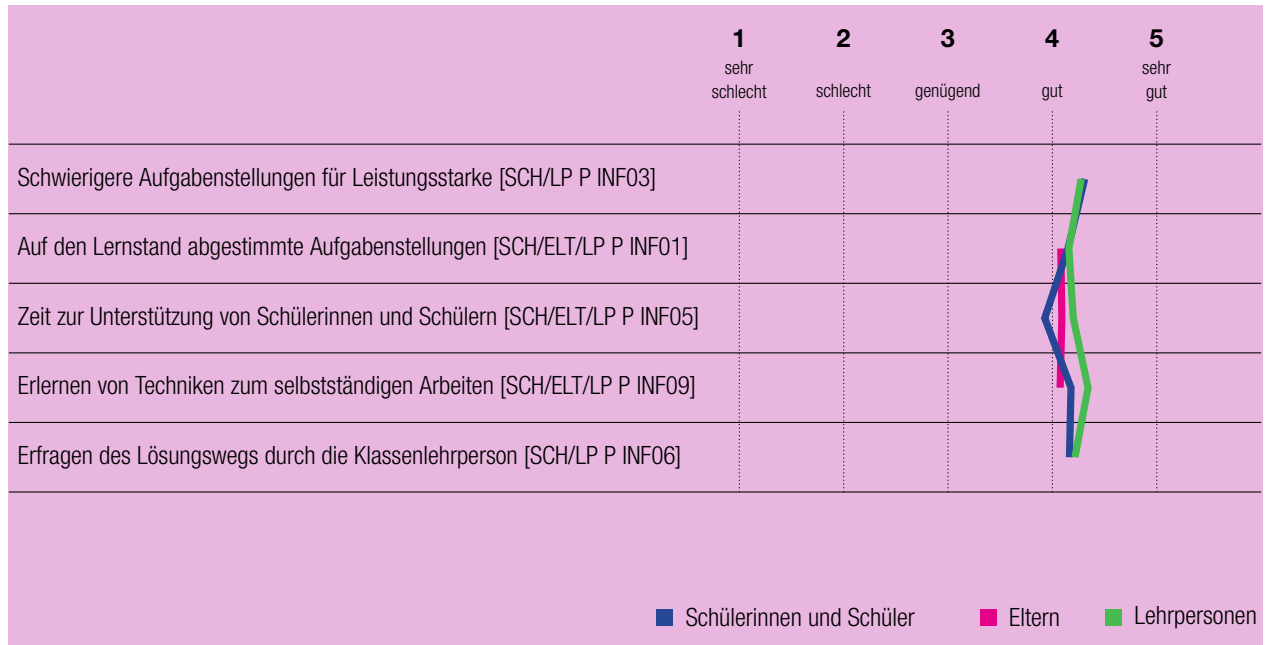


Eine Vielzahl der eingesehenen Unterlagen dokumentiert gute Beispiele der Passung des Angebots auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schulkinder. Im besuchten Unterricht ist lediglich in der Minderheit der Lektionen das Anspruchsniveau der Aufgaben und der Zugang zum Lerngegenstand den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst (D7S1). Klassenscreenings und Lernstandserfassungen werden nur von IF- und DaZ-Fachpersonen systematisch eingesetzt. Deren Ergebnisse fliessen in die Gestaltung der Förderangebote ein und führen bei Bedarf zu weiteren Abklärungen. Im Regelklassenunterricht stellen die Lehrpersonen Plan-, Werkstatt- und Postenarbeiten bereit. Diese enthalten häufig verschiedene Anforderungsstufen und sind oft in Grundanforderungen und Zusatzaufgaben unterteilt. Die Schülerinnen und Schüler können im eigenen Tempo arbeiten, allerdings müssen auch leistungsstarke Schulkinder häufig alle Grundaufgaben lösen, bevor schwierigere Aufgaben in Angriff genommen werden dürfen. Von den Möglichkeiten eines Compactings wird wenig Gebrauch gemacht.

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen mit einer guten Organisation, gezielten Absprachen und der Bildung von variablen Lerngruppen für eine angemessene Begleitung und Unterstützung der Schulkinder. Im besuchten Unterricht ist die lernprozessbezogene Lernbegleitung grossteils gut gewährleistet (D7S2). Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfach die Gelegenheit, eigenständig zu arbeiten und Mitverantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen.

Dies ist unter anderem aus diversen Arbeitsdokumenten mit selber formulierten Zielen und Reflexionen ersichtlich. In einzelnen Klassen sind Helfersysteme, wie z. B. Expertenklassen für einzelne Themen oder Aufgaben etabliert. Im Zusammenhang mit dem Projekt SOL (Selbstorganisiertes Lernen) bestehen in allen Klassen verbindlich angelegte SOL-Zeiten. Diese werden je nach Klasse unterschiedlich umgesetzt, z. B. mit gezielten Arbeiten in einer SOL-Ecke, dem Bearbeiten eines SOL-Arbeitspasses oder in Form von SOL-Lektionen und -sequenzen. Zudem ist in allen Stufen das Lernportfolio etabliert. Dieses hat unter anderem den Zweck, ausgewählte Arbeiten zu dokumentieren, individuelle Fortschritte sichtbar zu machen und zum Nachdenken über den Lernprozess anzuregen.

Das Dokument «Förderpraxis Buhn» beschreibt Angebote und Zusammenarbeit ausführlich. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt meist sorgfältig und entlang des zirkulären Ablaufs. Eingesehene SSG-Protokolle sowie Förderpläne sind unterschiedlich aussagekräftig gestaltet. Konkrete Massnahmen und die konsequente Zielüberprüfung fehlen häufig. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt oft integrativ und meist am Lerngegenstand der Klasse ausgerichtet. Für Schulkinder mit individuellen Lernzielen erstellen die Fachpersonen vielfach individuell angepasste Dossiers. Die Begabtenförderung und die Förderung im DaZ erfolgt meist in separativen und klassenübergreifenden Kleingruppen.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Beurteilungsanlässe und bewerten anhand transparenter Kriterien. Gemeinsame Absprachen und die Vergleichbarkeit der Beurteilung sind nur im überfachlichen Bereich sichergestellt.**



- » Das Schulteam hat sich in Bezug auf eine gemeinsame Beurteilungspraxis mit der Einführung in die Portfolioarbeit und der Bewertung der überfachlichen Kompetenzen auseinandergesetzt. Letztere erfolgt abgesprochen und gestützt auf ein gemeinsames Kriterienraster. Zur Beurteilung von fachlichen Kompetenzen bestehen keine stufenübergreifenden Absprachen.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen passend ein. Altersgerechte Formen von Selbsteinschätzungen sind auf allen Stufen gut etabliert. Die Lehrpersonen nutzen oftmals förderorientierte Elemente. Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler zu ihrem Lernprozess finden unterschiedlich häufig statt.
- » Für die Beurteilung der fachlichen Leistungen orientieren sich die Lehrpersonen am Erfüllungsgrad der Lernziele, welche sie den Schulkindern meist im Voraus bekannt geben. Die überfachlichen Kompetenzen schätzen die Lehrpersonen mit einem vorgegebenen Kriterienkatalog ein. Sie sorgen mit einem transparenten Prozess mehrheitlich für die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung bei Schulkindern und Eltern.

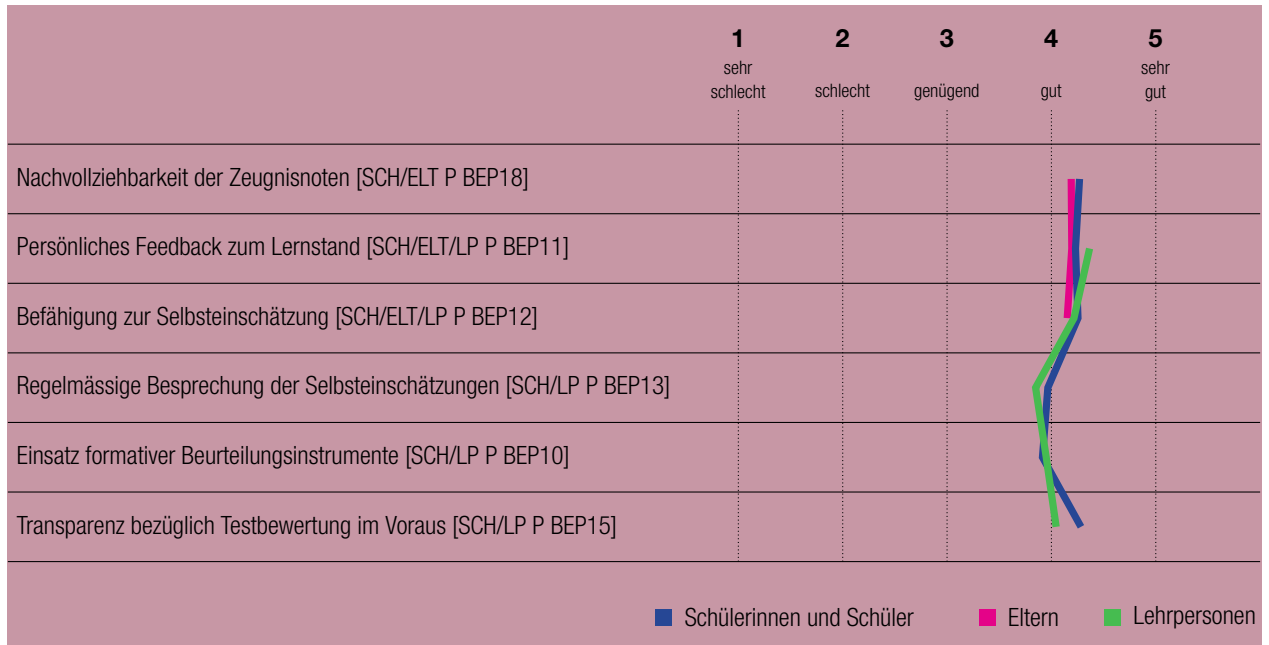


Das Schulteam tauscht sich wiederkehrend zu Fragen der Beurteilung aus, beispielsweise in den pädagogischen Teams oder an den Q-Tagen. Auf dem Weg hin zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis ist die Einführung der Portfolioarbeit eine sichtbare Errungenschaft. Im überfachlichen Bereich haben sich die Lehrpersonen zudem mit erwarteten Verhaltensweisen und deren Bewertung vertieft auseinandergesetzt. Sie stützen sich dabei auf ein differenziertes Kriterienraster, das auf allen Stufen verbindlich zum Einsatz kommt. Die Sicherstellung einer vergleichbaren Beurteilungspraxis im fachlichen Bereich besteht an der Schule allerdings kaum. Abgesprochene interne und externe Lernstandesfassungen, welche dazu dienen, die eigene Beurteilungspraxis zu reflektieren und zu eichen, sind an der Schule bisher nicht etabliert. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen ihre eigenen Bestrebungen hinsichtlich Vergleichbarkeit demnach auch selbstkritisch ein (LP P BEP01 / 05).

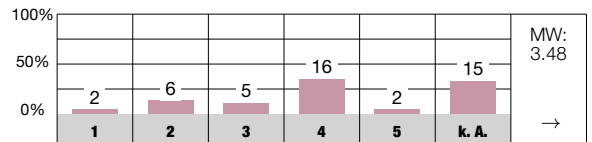
Die eingesehenen Unterlagen zeugen von einem breiten Repertoire an Beurteilungsanlässen. Nebst summativen Lernkontrollen setzen die Lehrpersonen oftmals formative Elemente ein, um den Lernprozess sinnvoll zu steuern. In Portfolios, Lerntagebüchern und weiteren Arbeitsunterlagen der Schülerinnen und Schüler finden sich teilweise auf Stärken fokussierte, motivierende Kommentare zu ihren Leistungen. Für die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen schrei-

ben die Lehrpersonen für jedes Schulkind ein individuelles und differenziertes Feedback. Vereinzelt werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, ein Feedback zu Arbeiten und Darbietungen anderer Schulkinder zu geben. Nach Prüfungen und Lernzielkontrollen erhalten die Schulkinder oft die Möglichkeit, eine Selbsteinschätzung durchzuführen. Diese erfolgt über alle Stufen hinweg niederschwellig mit einem Smiley, mit einer Stern-Skala oder einem einfach gehaltenen Kriterienraster. Die schriftliche Befragung belegt den regelmässigen Einsatz von Selbsteinschätzungen (SCH / ELT / LP P BEP12 / Liniendiagramm). Inwieweit diese Selbsteinschätzungen mit den Schulkindern besprochen werden, bleibt unklar.

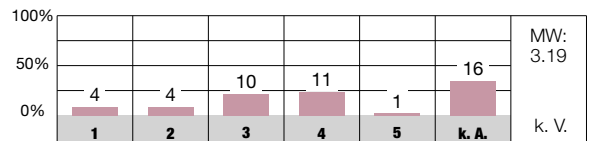
Die Beurteilungen orientieren sich auf allen Stufen an Kriterien und Lernzielen, welche die Lehrpersonen im Voraus meist transparent machen. Die Eltern werden grundsätzlich an Elternabenden über die Beurteilungspraxis informiert. Viele Lehrpersonen nutzen eigene Kriterienraster für das Bewerten von Schülerarbeiten, beispielsweise bei Präsentationen oder Schreibenanlässen. Auf den meisten eingesehenen Lernzielkontrollen und Prüfungen sind mögliche Punkte pro Aufgabe definiert. Einige Lehrpersonen legen vorgängig fest, mit wie vielen Punkten das Lernziel erreicht ist. Laut der schriftlichen Befragung versteht der grosse Teil der Eltern gut, wie die Zeugnisnoten ihrer Kinder zustande kommen (ELT P BEP18 / Liniendiagramm).



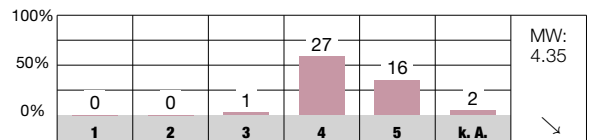
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Das Medien- und ICT-Konzept regelt wichtige Eckpunkte der Nutzung digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen diese unterschiedlich häufig und lernwirksam im Unterricht ein. Eine gezielte Präventionsarbeit ist kaum gegeben.**



- » Die Entwicklung der Digitalisierung im Unterricht ist im Schulprogramm verankert. Im schuleigenen Medien- und ICT-Konzept sind die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien festgehalten. Der medienpädagogische Support ist durch eine schulinterne ICT-Fachperson (PKS) gewährleistet.
- » Der gezielte Einsatz digitaler Medien im Schulalltag ist unterschiedlich ausgeprägt. Oft nutzen Lehrpersonen geeignete Lernprogramme, -plattformen und Applikationen, um ihren Unterricht lernförderlich zu ergänzen.
- » Chancen und Risiken im Umgang mit digitalen Medien greifen die Lehrpersonen situativ und im Rahmen des Fachs Medien und Informatik (MI) auf. Eine gezielte Präventionsarbeit zu Aspekten der Mediennutzung auf allen Stufen ist nicht etabliert.



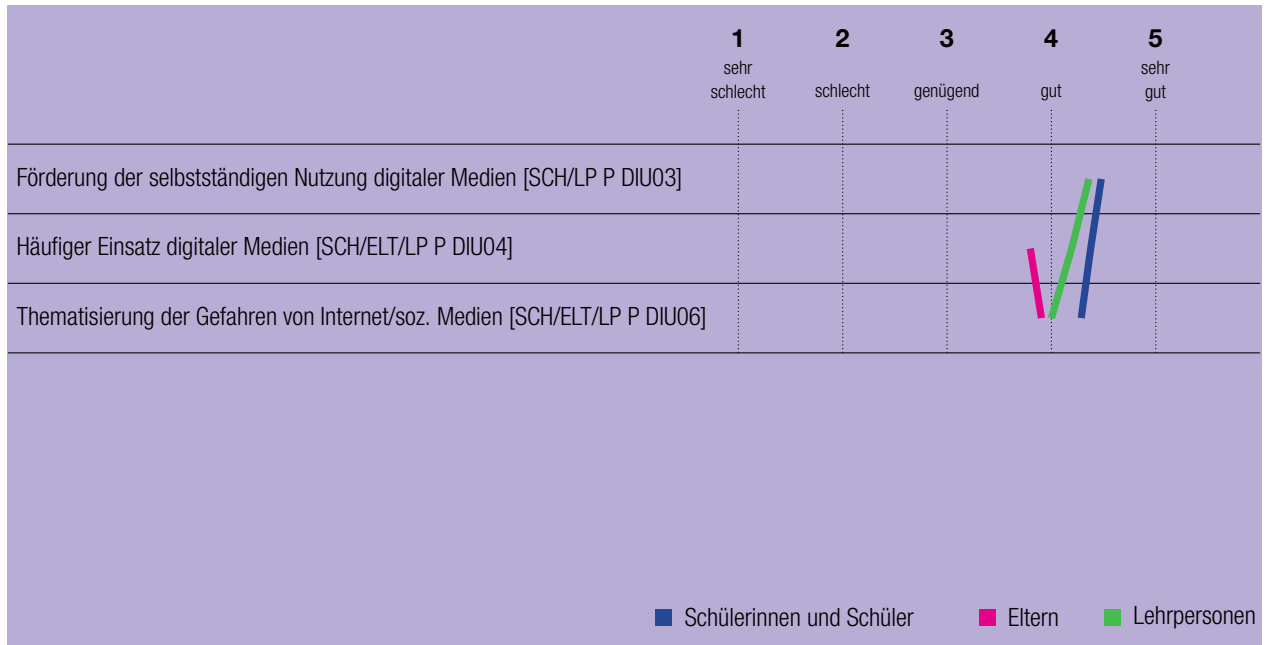
Digitalisierung im Unterricht (DIU) ist an der Schule Buhn ein Schulprogrammthema und befindet sich in der Einführungs- und Aufbauphase. Das schuleigene Medien- und ICT-Konzept definiert wesentliche Eckpunkte, wie Ziele und Inhalt für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Dazu sind pädagogische Leitsätze sowie die Nutzung im Unterricht formuliert. Letztere ist im Team allerdings wenig abgesprochen und der Einsatz digitaler Medien ist daher massgeblich von der jeweiligen Lehrperson abhängig. Handlungsleitend soll in Zukunft der von der Stadt Zürich entwickelte KITS-Pass sein, der demnächst an der Schule eingeführt wird. Der PICTS-Verantwortliche (PKS) fungiert als Bindeglied zwischen der Schulleitung und dem Team. Er unterstützt die Lehrpersonen bei Fragen und motiviert sie mit hilfreichen und praxisnahen Tipps. Der Austausch und die Reflexion des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht findet punktuell, vorwiegend in den Sitzungen der pädagogischen Teams und an den Q-Tagen statt.

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien unterschiedlich regelmässig und zielgerichtet im Unterricht ein. Dies geht aus Interviewaussagen mit verschiedenen Anspruchsgruppen wie auch aus den Unterrichtsbeobachtungen hervor. Einige Lehr- und Fachpersonen nutzen Lernprogramme oder Apps zur Individualisierung, lassen die Schülerinnen und Schüler zu Themen recherchieren, eigene digitale Bücher gestalten oder ermöglichen mit Bodenrobotern erste alters-

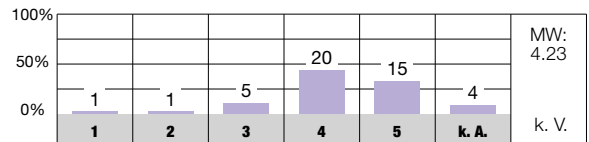
gerechte Programmiererfahrungen. Teilweise sind in Planarbeiten Lernprogramme, z. B. zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten als Posten ausgewiesen. Im beobachteten Unterricht zeigen sich die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den Tablets selbständig und kompetent. Die meisten der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler sind der Ansicht, sie lernen gut die Tablet selbständig im Unterricht zu nutzen (vgl. Liniendiagramm SCH P DIU03). Ab der fünften Klasse steht den Schülerinnen und Schülern ein eigenes Tablet zur Verfügung, was eine regelmässige Nutzung begünstigt. Die unteren Klassen teilen sich eine Anzahl von Tablets, welche je nach Bedarf untereinander ausgeliehen oder aufgeteilt werden.

Die Thematisierung von Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien geschieht vorwiegend während der MI-Lektionen oder bei Bedarf, insbesondere dann, wenn sich entsprechende Vorkommnisse in den Klassen ereignen. Die Schülerinnen und Schüler unterzeichnen auf der Unter- wie auch auf der Mittelstufe einen stufenangepassten ICT-Vertrag, der unter anderem Nutzungsregeln für den Umgang mit dem digitalen Gerät definiert und zu einem verantwortungsvollen und sicheren Verhalten verpflichtet. Darüber hinaus gibt es keine abgesprochene oder systematische Präventionspraxis, was auch in den Antworten der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung zum Ausdruck kommt (LP P DIU07 / 08).

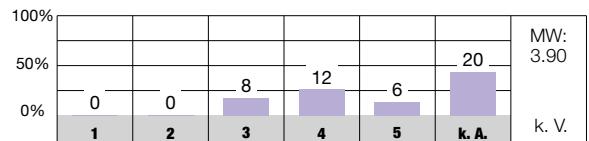




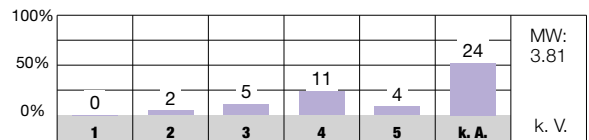
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Klassenübergreifende und kindbezogene Themen bearbeiten die Mitarbeitenden in unterschiedlichen Kooperationsgefässen. Die Art der Zusammenarbeit ist klar geregelt. Das Schulteam reflektiert diese situativ.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in verschiedenen Gefässen zu aktuellen Schulentwicklungsthemen zusammen. Daraus resultieren teilweise gemeinsame Vereinbarungen, welche meist verbindlich im Schulalltag umgesetzt werden.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist sinnvoll geregelt. Passende Instrumente unterstützen den klasseninternen und stufenübergreifenden Austausch. Verbindliche Absprachen zur Kommunikation und Dokumentation sind an der Schule nicht festgelegt.
- » Zu den Sitzungsstrukturen an der Schule bestehen klare Regeln. Die Gefässe werden unterschiedlich gewinnbringend und effizient genutzt.
- » An den Stufensitzungen reflektieren die Teilnehmenden die Zusammenarbeit vorwiegend sachbezogen. Wie Erkenntnisse aus der Reflexion zur Weiterentwicklung der Kooperationspraxis genutzt werden, bleibt unklar.



Die Mitarbeitenden des Schulteam arbeiten in unterschiedlichen Lerngemeinschaften wie den Fachbereichsgruppen (stufenspezifisch), den pädagogischen Teams oder an Weiterbildungen zu für die Schule relevanten Themen zusammen. Daraus entstehen teilweise gemeinsame Verbindlichkeiten, welche meist konsequent umgesetzt werden, wie z. B. die Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen, Inhalte im Fach NMG und Sport oder Abmachungen, wie beispielsweise das Begrüssen der Schulkinder vor dem Klassenzimmer als Teil des Konzeptes der «Neuen Autorität».

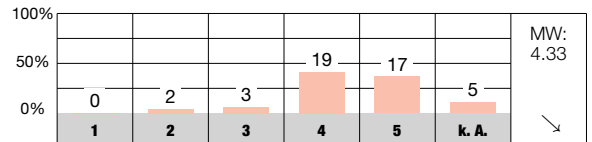
Das Dokument «Förderpraxis Schule Buhn» beschreibt Regelungen zur kindbezogenen Zusammenarbeit ausführlich. Der diesbezügliche Austausch findet vorwiegend in den pädagogischen Teams statt. Diese bestehen aus allen an der Klasse arbeitenden Lehr- und Fachpersonen, welche sich mindestens einmal pro Quintal treffen. Zusätzlich nutzen die Lehr- und Fachpersonen ein «Austauschheft» oder eine gemeinsame elektronische Plattform für den Austausch und die Dokumentation. Bei Bedarf kommt ein zentrales Fallführungsinstrument, die «interdisziplinäre Schülerdokumentation» zum Einsatz. Darin werden Beobachtungen, besondere Vorkommnisse und Abmachungen schriftlich festgehalten. Das interdisziplinäre Team trifft sich regelmässig für Fallbesprechungen. Die mündlich befragten Lehr- und Fachpersonen schätzen den regelmässigen und unterstützenden Austausch. Die Stufenübergaben sind an der Schule mit geeigneten Übertrittsformularen gut organisiert.

Das Konzept «Organisations-, Mitwirkungs- und Sitzungsstruktur» als Teil des Betriebskonzeptes regelt die Strukturen der Zusammenarbeitsgefässe klar (z. B. Zweck, Zeitfenster, Aufgaben und Kompetenzen der Leitung). Sitzungen werden teilweise hybrid durchgeführt, was von einigen interviewten Lehrpersonen sehr geschätzt wird. Die eingesehenen Protokolle verschiedener Sitzungsgefässe sind unterschiedlich detailliert und aussagekräftig. Beschlüsse aus den einzelnen Sitzungsgefässen werden in einem gemeinsamen Dokument «Beschlüsse und Regelungen» fortlaufend gesammelt und sind für alle Schulbeteiligten auf einer gemeinsamen digitalen Dateiablage einsehbar. Das Dokument ist wenig übersichtlich gestaltet, das effiziente Auffinden von Vereinbarungen entsprechend erschwert. In der schriftlichen Befragung sind etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen der Meinung, dass die Zusammenarbeitsgefässe effizient genutzt werden (LP P ZIS14). Es ist nicht ersichtlich, inwiefern zwischen den einzelnen Gefässen ein Wissenstransfer stattfindet. Absprachen erfolgen häufig bilateral.

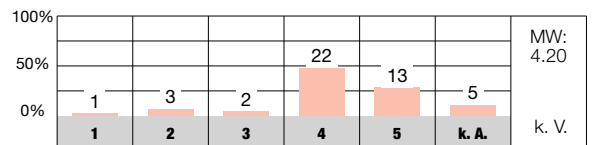
In den Fachbereichssitzungen oder an Q-Tagen reflektiert das Schulteam die Zusammenarbeit punktuell. Eine systematische und kriteriengeleitete Reflexion der Kooperation ist an der Schule nicht etabliert. Die Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit im Schulteam regelmässig reflektiert wird (LP P ZIS15).



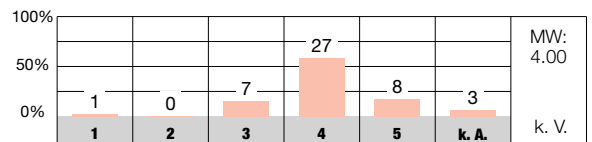
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



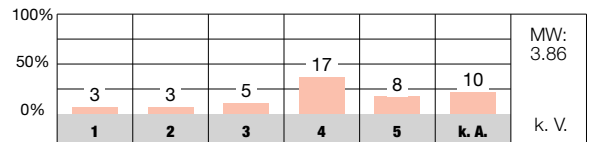
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



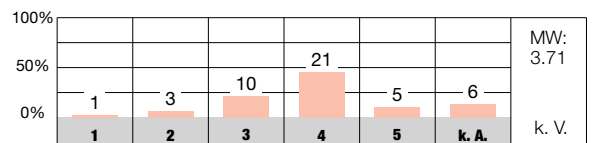
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



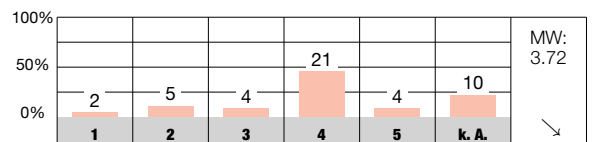
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP02]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Der Schulalltag ist zuverlässig organisiert. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden zurückhaltend gesteuert.**



- » Die Personalführung erfolgt aufmerksam und zeichnet sich durch viel Wohlwollen aus. Die Mitarbeitendengespräche verlaufen konstruktiv und förderorientiert. Neue Lehr- und Fachpersonen erhalten eine sorgfältige Einführung.
- » Klare Zuständigkeiten und Abläufe sorgen für einen zuverlässigen und gut organisierten Schulalltag. Stellvertretungen bei Personalausfällen sind sichergestellt.
- » Eine hohe Präsenz und gute Erreichbarkeit der Schulleitung unterstützt die Mitarbeitenden in ihrer Aufgabenerfüllung. Der interne Informationsfluss ist meist sichergestellt; die Kommunikation ist mehrheitlich transparent und offen gestaltet.
- » Die Steuerung der pädagogischen Entwicklungsarbeit gelingt teilweise. Deren verbindliche Umsetzung wird zurückhaltend eingefordert. Durch eine Reorganisation auf Leitungsebene erfährt die pädagogische Steuerung neu einen höheren Stellenwert.



Die Schulleitung besteht im aktuellen Schuljahr 2022 / 2023 aus drei verschiedenen Führungspersonen, wovon zwei für die personelle Führung verantwortlich sind. Diese wird vom Schulteam mehrheitlich als wertschätzend und unterstützend wahrgenommen. Die Schulführung erkennt allfällige Belastungen bei den Mitarbeitenden frühzeitig und ist bestrebt, Unterstützung zu leisten. Mitarbeitendengespräche (MAG) finden jährlich statt und werden als sinnvoll und meist zielführend erachtet. Die Gespräche sind sorgfältig vorbereitet und folgen auf einen Unterrichtsbesuch in der Vorwoche. Neue Lehr- und Fachpersonen werden gut begleitet in die Schule Buhn eingeführt, u. a. mit Pflichtenheften, Leitbild, Checklisten oder der Unterstützung von einer Gotte / einem Götti.

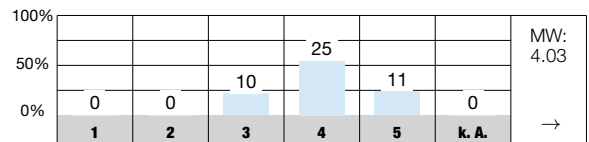
Die Organisation und Administration der Schule gewährleistet einen weitgehend reibungslosen Schulbetrieb; Verantwortlichkeiten und Abläufe sind intern festgelegt. Das Vorgehen bei kurzfristigen Ausfällen ist geklärt und die Betreuung der Schulkinder sichergestellt. Klare Rahmenbedingungen, welche in den Unterlagen, wie z. B. «Beschlüsse und Regelungen», dem Mitarbeitenden Newsletter «MANL» und in diversen Konzepten und Organigrammen festgelegt sind, unterstützen eine gute Aufgabenerfüllung. Das bestehende Betriebskonzept wird aktuell überarbeitet. In administrativen Belangen unterstützt eine Sekretariatsmitarbeitende die Schulleitung tatkräftig.

Im Schulalltag ist die operative Führung präsent und gut erreichbar. Entscheide kommuniziert sie schriftlich im wöchentlichen Newsletter «MANL» oder an der Schulkonferenz. Die meisten Lehr- und Fachpersonen sind gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung der Meinung, dass sie alle wichtigen Informationen erhalten und rechtzeitig informiert werden (LP P SFÜ12/13). Die Schulleitung holt an MAG Feedback zu ihrer Arbeit ein.

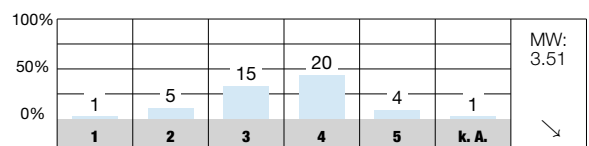
Impulse für die pädagogische Arbeit an der Schule fließen vorwiegend auf Ebene der Kreisschulbehörde ein. Diese erteilt den Schulen konkrete Aufträge zur Auseinandersetzung mit Themen wie «Selbstorganisiertes Lernen - SOL», «Kooperative Lernformen» oder «Neue Autorität». Die Schulleitung möchte in Zukunft mehr Gewicht auf die pädagogische Steuerung setzen, was eine Neuaufteilung der personellen Ressourcen im Schulleitungsteam zur Folge hat. Die pädagogische Steuerung erfolgt zudem über die MAG mit der gezielten Ausrichtung auf Schwerpunkte der Schule. Verbindliche Vorgaben in Bezug auf die Umsetzung von Entwicklungsvorhaben werden zurückhaltend eingefordert. In der schriftlichen Befragung fällt auf, dass fast ein Drittel der Lehr- und Fachpersonen das Item betreffend die Steuerung der pädagogischen Arbeit nicht beantwortet (LP P SFÜ06).



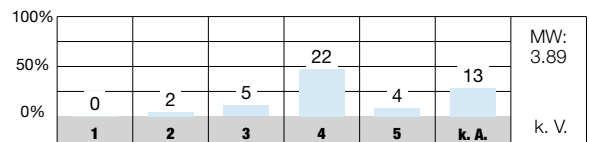
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



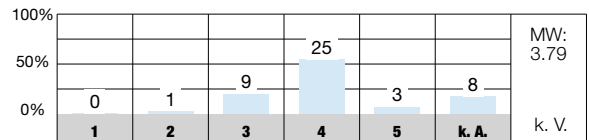
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



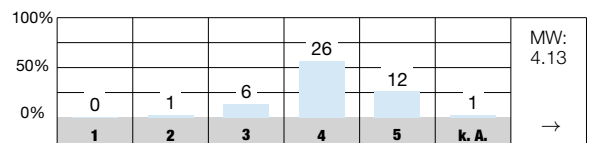
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



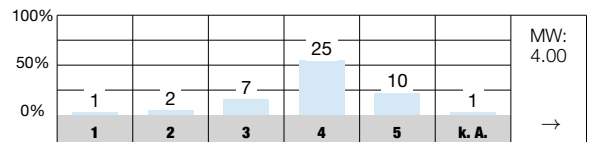
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule orientiert sich an übergeordneten Entwicklungsthemen. Zielsetzungen sind wenig spezifisch formuliert. Eine nutzbringende Überprüfung und Sicherung von Errungenschaften gelingt teilweise.**



- » Das aktuelle Schulprogramm ist übersichtlich in die Bereiche Unterrichtsentwicklung, Schulführung und Sicherungsziele gegliedert. Die geplanten Entwicklungsvorhaben sind vorwiegend von der Kreisschulbehörde vorgegeben. Ziele sind mehrheitlich nachvollziehbar, jedoch nur bedingt wirkungsorientiert formuliert.
- » Das Schulprogramm dient als Planungsinstrument mit einer zeitlichen Übersicht, einer Situationsbeschreibung und den Zielsetzungen. Die Jahresplanung ist darauf abgestimmt und hält Feinziele für die jeweiligen Themen schriftlich fest.
- » Die Schule nutzt die Möglichkeiten durch Feedbacks von verschiedenen Anspruchsgruppen und internen Evaluationen kaum. Die Überprüfung von Entwicklungsvorhaben findet am Standorttag statt.
- » Die Sicherung von Ergebnissen aus abgeschlossenen Entwicklungsthemen sowie die Verankerung von Errungenschaften im Schulalltag finden unterschiedlich gut statt. Verantwortlichkeiten für einzelne Themenbereiche sind teilweise unter «Aufgaben und Zuständigkeiten» im Anhang des Schulprogramms definiert.



Das aktuelle Schulprogramm umfasst Entwicklungsvorhaben im Bereich der Unterrichtsentwicklung. Diese nehmen Bezug auf kantonale, städtische sowie schulkreis-spezifische Vorgaben. Wichtige Entwicklungsziele sind z. B. das Selbstorganisierte Lernen (SOL), ICT Themen oder die Umsetzung des Lehrplans 21. Schuleigene Entwicklungsschwerpunkte sind nur punktuell gesetzt (z. B. Erprobung des Churer Modells). Weiter definiert das Schulprogramm die Entwicklungsaufgaben der Schulleitung, wie beispielsweise die Überprüfung des Leitbilds oder die Pflege verschiedener Konzepte. Zudem umfasst das Instrument diverse Sicherungsziele und eine ausführliche Liste mit «Aufgaben und Zuständigkeiten». Die Entwicklungsziele sind wenig spezifisch und wirkungsorientiert formuliert und fokussieren hauptsächlich auf einen quantitativen Erfüllungsgrad.

Die Entwicklungsarbeiten sind mit passenden Weiterbildungen unter Einbezug von Fachpersonen aufgegleist; beispielsweise zu Themen wie überfachliche Kompetenzen, «Neue Autorität», ICT oder aktuell zur Teamentwicklung. Für die Weiterarbeit dienen der Schule das Schulprogramm sowie die Jahresplanung. Vereinzelt existieren Projekt- oder detaillierte Zeitpläne mit geplanten Entwicklungsschritten. Das Team schätzt die nachhaltige Verankerung von Wissen aus Weiterbildungen unterschiedlich gut ein; in der schriftlichen Befragung bestätigt lediglich eine grosse Minderheit der Lehr- und Fachpersonen, dass sie Weiterbildungsveranstaltungen als nützlich für ihre Arbeit im Unterrichtsalltag erachten (LP P SUE15).

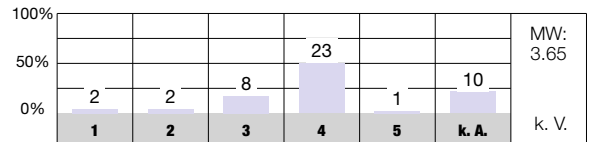
Gemäss mündlichen Interviewaussagen sind das Schulteam und auch die Schulführung mit alltäglichen Herausforderungen belastet. Entwicklungsvorhaben rücken daher in den Hintergrund und werden nicht planmässig verfolgt.

Punktuell erteilen sich Lehrpersonen an Teamsitzungen und im Rahmen des gegenseitigen Unterrichtscoachings Rückmeldung. Alle zwei Jahre findet eine Befragung der Schülerinnen und Schüler zu «Grundsätze und Regeln» statt. Eine systematische Befragung der Schulkinder sowie der Eltern zu Fragen des Unterrichts oder der Schule findet nicht statt. Situativ überprüft die Schule das Erreichen von Entwicklungsvorhaben am Standorttag oder mit der Überprüfung der Pflichtenhefte. Es bleibt unklar, wie diese Auswertungen in die Entwicklungen einfließen.

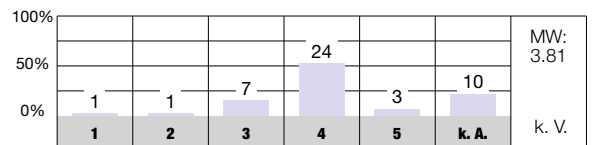
Mit den Sicherungszielen und definierten Zuständigkeiten sichert die Schule einige Themen aus dem Schulgeschehen. Zusätzlich nutzt sie das «MANL» zur umfassenden Dokumentation aller Beschlüsse und Erkenntnisse. Die Ergebnissicherung aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben und die Verankerung von Errungenschaften im Schulalltag, wie z. B. die Portfolio-Arbeit, der Einsatz des Kriterienrasters der überfachlichen Kompetenzen oder das Planen von Lernsettings mit Selbstorganisiertem Lernen, findet unterschiedlich systematisch statt. Im Anhang des Schulprogramms sind im Dokument «Aufgaben und Zuständigkeiten» Verantwortlichkeiten für einzelne Themenbereiche stichwortartig aufgeführt.



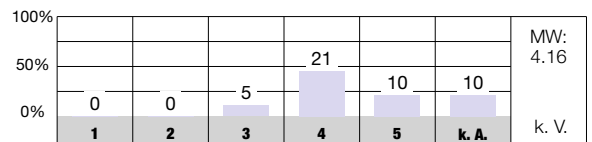
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



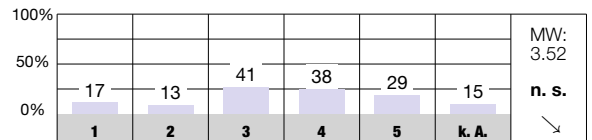
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



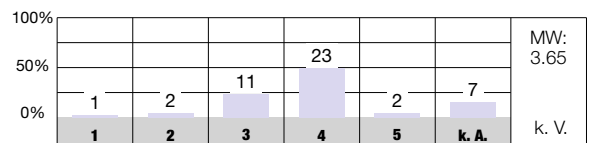
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



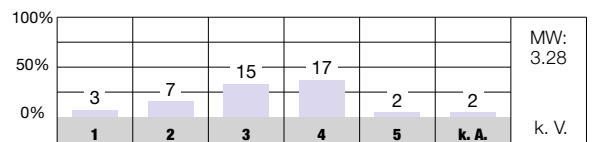
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über schulische sowie unterrichtsspezifische Angelegenheiten und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit sorgfältig. Die Elternmitwirkung ist an der Schule gut verankert.**



- » Die Schule informiert die Eltern punktuell und zweckmässig über wichtige Belange. Die Mitwirkung auf Schulebene ist mit dem engagierten Elternrat gut etabliert und wird von den Beteiligten als unterstützend und gewinnbringend wahrgenommen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen informieren regelmässig und angemessen über Organisatorisches, Lerninhalte und Aktivitäten auf Klassenebene und stellen geeignete Kontaktmöglichkeiten sicher. Teilweise unterstützen Eltern die Klassenlehrpersonen bei Anlässen oder Ausflügen.
- » Den kindbezogenen Dialog mit den Eltern gestalten die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig und lösungsorientiert. In herausfordernden Situationen beziehen sie diese meist aktiv ein. Die Eltern fühlen sich von den Klassenlehrpersonen ernst genommen.



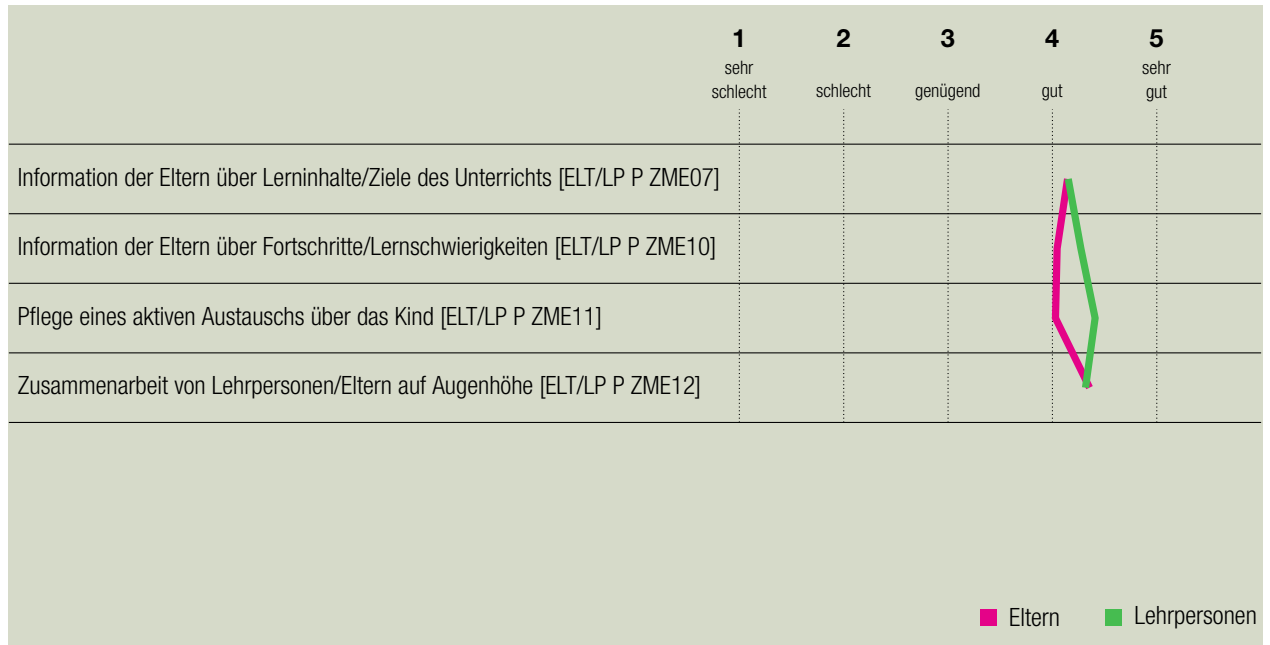
Die Schule pflegt eine kontinuierliche Informationspraxis. Für die Kommunikation mit den Eltern nutzt sie eine elektronische Plattform, die von den Schulbeteiligten sehr geschätzt wird. Die meisten der schriftlich befragten Eltern fühlen sich über wichtige Belange der Schule gut oder sehr gut informiert (ELT P ZME01). Der Wert liegt höher als bei der letzten externen Evaluation. Das regelmässig erscheinende «Buhnorama» bietet zudem Eindrücke aus den Klassen, Beiträge von Schülerinnen und Schülern und Informationen zu wichtigen Themen. Der multikulturelle Hintergrund der Eltern wird an Elternabenden mit Dolmetschenden oder mit den Projekten «ElzuKi» und «Multifamiliengruppe» sehr gut berücksichtigt, in der Kommunikation mit den Eltern allerdings nur teilweise. Die Elternmitwirkung ist über den Elternrat Buhn (ERB) institutionalisiert und im Schulalltag präsent. Dieser organisiert regelmässig Themenabende (z. B. Cybermobbing) und gemeinsam mit der Schule den «Velo-Trotti-Tag» oder das «Buhnfest». Durch die Kontaktgruppe besteht über die regelmässigen Treffen des Elternrates hinaus ein reger Austausch zwischen Schule und Elternrat. Mit der sehr ansprechend gestalteten Elternbrochure «ERBse» und der Kurzform «ERBsl», informiert der ERB über relevante schulische Themen, wie Hausaufgaben, Integrative Förderung sowie Ausserschulischem, z. B. Veranstaltungstipps für den Schulkreis.

In den meisten Klassen informieren die Lehrpersonen die Eltern mit Quintalsbriefen zu Unterrichtsinhalten, Klassenaktivitäten und Organisatorischem. Verbindlichkeiten zur einheitlichen und wiederkehrenden Information der Eltern

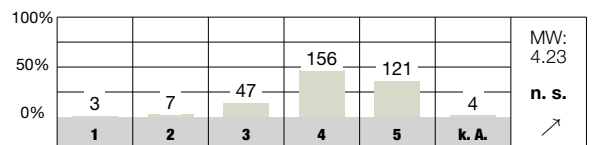
auf Klassenebene stehen an der Schule nicht im Fokus. Neben den regelmässig stattfindenden Elternabenden und Besuchstagen geben einige Klassenlehrpersonen bei Anlässen wie dem «Räbeliechtlischneiden» oder dem «Elternapero» Einblick in das Schulgeschehen. Immer wieder unterstützen Eltern zudem die Klassen bei Anlässen, Ausflügen oder dem Waldmorgen im Kindergarten. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, dass sie genügend Möglichkeiten haben, mit den Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (ELT P ZME08).

Für den kindbezogenen Austausch nutzen die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend die schuleigene Kommunikationsapp. An Elterngesprächen sind die Schulkinder, teilweise schon ab dem Kindergarten, z. B. mit Selbsteinschätzungen, zur Gesprächsvorbereitung einbezogen. Dabei nimmt das Lernportfolio zu den Stärken und «Lernschätzen» der Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Teil ein. Einige Lehrpersonen bieten den Eltern auch ausserhalb der Gespräche wiederkehrend Einblick ins Lernportfolio und fördern so den Austausch über die Entwicklung ihrer Kinder. Bei Auffälligkeiten oder Lernschwierigkeiten gehen die Lehr- und Fachpersonen proaktiv und zeitnah auf die Eltern zu und beziehen sie lösungsorientiert ein. Vereinzelt laden Lehrpersonen Eltern im Rahmen der «Neuen Autorität» regelmässig in den Unterricht ein. Fast drei Viertel der schriftlich befragten Eltern fühlen sich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder gut oder sehr gut informiert (ELT P TME10 / Liniendiagramm).

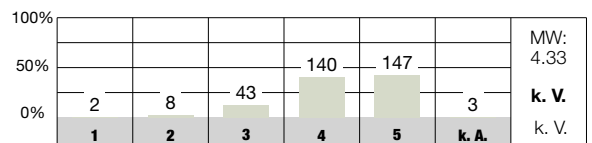




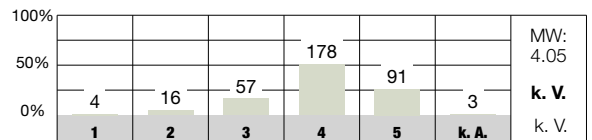
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

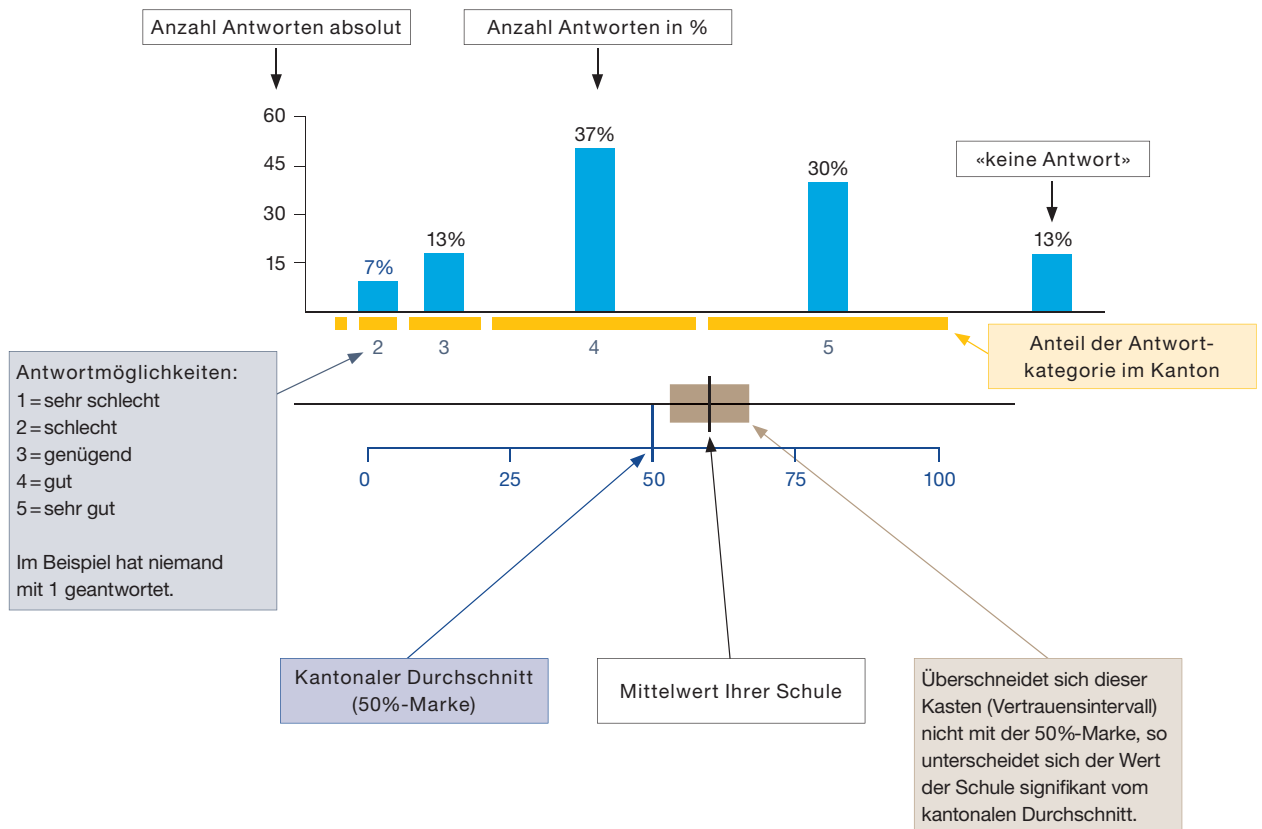
- » Micha Bollag
- » Rebekka Pfister
- » Evelyne Albrecht
- » Patrick Sprecher

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Urs Fenner (Schulleitung)
- » Erika Imhof (Schulleitung)
- » Martina Melcher (Schulleitung)
- » Vera Lang (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Reto Studer (Präsidium Aufsichtskommission)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Buhn, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 154**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	80%	4.22	-	↘	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	51%	3.52	-	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	66%	4.08	-	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	55%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	62%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	72%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	4.10	-	↘	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	66%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	82%	4.35	-	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	68%	4.03	-	→	4.53

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	81%	4.28	-	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	84%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	77%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	69%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	81%	4.39	n. s.	↘	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	69%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	72%	4.25	-	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	75%	4.20	n. s.	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	79%	4.26	-	↘	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	53%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	83%	4.34	-	↘	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	67%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	82%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	71%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	71%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	62%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	75%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	60%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.

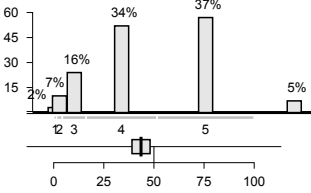
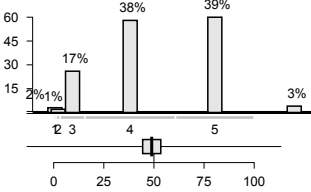
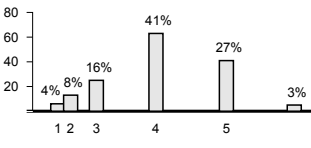
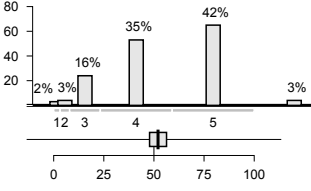
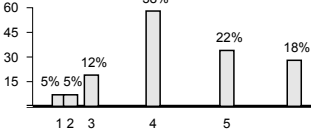
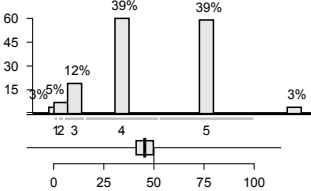


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	80%	4.31	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	69%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	74%	4.16	n. s.	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	61%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	73%	4.18	-	→	4.56

## Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	62%	3.91	-	→	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	71%	4.23	-	↘	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	77%	4.25	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	68%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	77%	4.28	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	60%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	78%	4.27	-	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	88%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	82%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	73%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	44%	3.52	n. s.	↘	3.99



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Buhn, Zürich - Glattal, Eltern

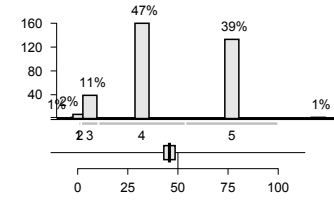
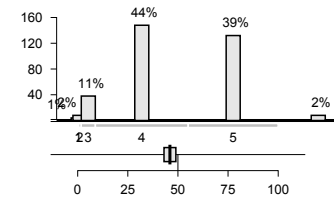
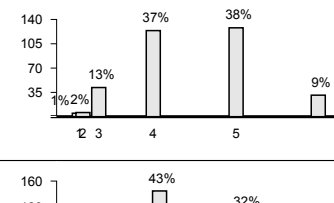
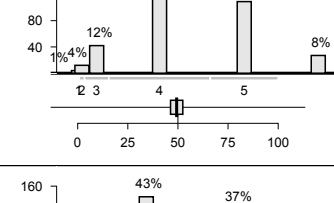
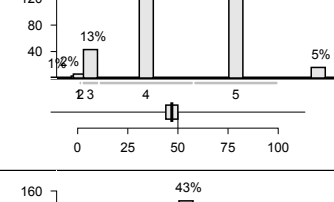
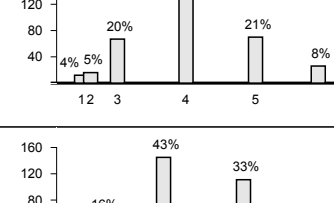
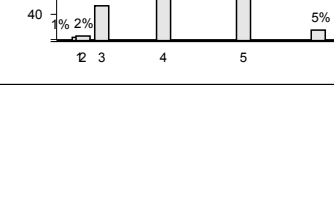
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 356**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	87%	4.31	-	→	4.58
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			12	86%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	65%	3.99	n. s.	→	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			10	53%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			11	57%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	70%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	59%	4.03	-	↘	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	77%	4.16	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	78%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			11	62%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			9	79%	4.08	-	→	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			13	85%	4.31	-	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			18	83%	4.31	-	→	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			20	75%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			17	75%	4.20	n. s.	→	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			19	80%	4.29	-	→	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			20	64%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			19	76%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.





Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			17	78%	4.08	n. s.	→	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			17	74%	4.01	n. s.	→	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			18	69%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			16	68%	4.07	n. s.	→	4.30

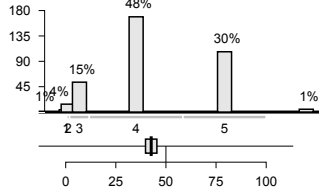
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			9	71%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.

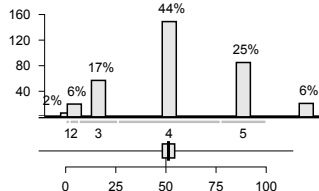


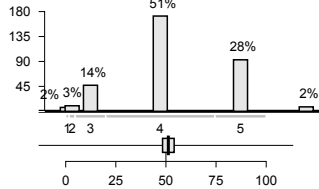
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	75%	4.20	n. s.	↗	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			6	78%	4.15	+	↗	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			12	72%	4.19	n. s.	↗	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			9	51%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			7	44%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	78%	4.17	-	↘	4.53

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			18	69%	3.99	n. s.	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			19	79%	4.10	n. s.	↗	4.44



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			19	64%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			18	47%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			18	82%	4.23	n. s.	↗	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	82%	4.27	n. s.	↗	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			3	66%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			11	68%	4.10	n. s.	→	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	7	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			7	63%	3.96	-	↘	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			9	52%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			18	75%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			13	84%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			10	57%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			16	73%	4.05	n. s.	→	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			15	70%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			3	84%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	16%	4	51%	5	26%		7	77%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	5%																				
3	16%																				
4	51%																				
5	26%																				



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Buhn, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 47**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	91%	4.23	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	87%	4.12	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	68%	3.83	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	68%	3.88	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	81%	4.29	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	68%	4.00	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.76	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.54	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	87%	4.41	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	74%	4.09	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	80%	3.95	↘

<b>Individuelle Förderung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			1	83%	4.16	→

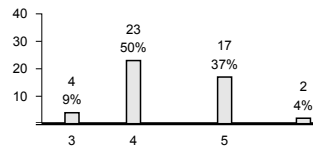




Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	87%	4.28	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	76%	4.20	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	80%	4.22	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	63%	3.72	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	89%	4.34	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	70%	4.03	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	57%	4.08	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	80%	4.24	↘
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	72%	3.89	→

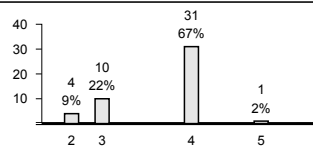


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	87%	4.33	→



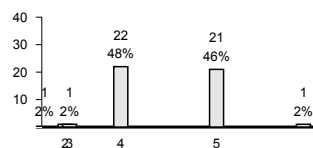
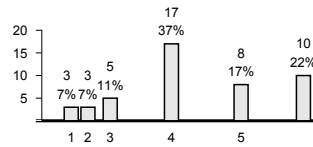
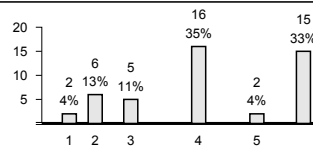
### Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	70%	3.68	k. V.



### Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	39%	3.48	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	54%	3.86	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	93%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	7%	3	11	24%	4	14	30%	5	9	20%	8	8	17%	1	50%	3.76	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	7%																									
3	11	24%																									
4	14	30%																									
5	9	20%																									
8	8	17%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>16</td><td>16</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	9%	2	4	9%	3	10	22%	4	11	24%	5	1	2%	16	16	35%	1	26%	3.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	9%																									
2	4	9%																									
3	10	22%																									
4	11	24%																									
5	1	2%																									
16	16	35%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>18</td><td>18</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	9%	2	7	15%	3	6	13%	4	10	22%	5	1	2%	18	18	39%	1	24%	3.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	9%																									
2	7	15%																									
3	6	13%																									
4	10	22%																									
5	1	2%																									
18	18	39%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>20</td><td>20</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	15%	4	15	33%	5	3	7%	20	20	43%	1	39%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	7	15%																									
4	15	33%																									
5	3	7%																									
20	20	43%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>30%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	20	43%	5	14	30%	9	9	20%	1	74%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	7%																									
4	20	43%																									
5	14	30%																									
9	9	20%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	25	54%	5	12	26%	6	6	13%	1	80%	4.24	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	7%																									
4	25	54%																									
5	12	26%																									
6	6	13%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>13%</td></tr> <tr><td>17</td><td>17</td><td>37%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	7%	3	4	9%	4	16	35%	5	6	13%	17	17	37%	1	48%	3.95	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	7%																									
3	4	9%																									
4	16	35%																									
5	6	13%																									
17	17	37%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>37%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	24	52%	5	17	37%	3	3	7%	1	89%	4.37	↘						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	4%																									
4	24	52%																									
5	17	37%																									
3	3	7%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>30%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	13%	4	23	50%	5	14	30%	3	3	7%	1	80%	4.22	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	13%																									
4	23	50%																									
5	14	30%																									
3	3	7%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	61%	3.85	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	63%	4.28	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	48%	4.05	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	93%	4.35	↘

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	76%	4.23	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	43%	3.77	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	85%	4.36	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	67%	4.19	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	78%	4.31	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	50%	4.00	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	39%	3.90	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	33%	3.81	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	63%	3.73	↘
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	78%	3.94	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	76%	4.00	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	76%	4.00	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	65%	3.82	↓
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	83%	4.16	↓
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	78%	4.33	↓
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	76%	4.20	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	76%	4.14	↓
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	74%	4.03	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	65%	3.90	↓

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	63%	3.75	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	63%	3.81	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	57%	3.71	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	54%	3.72	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	50%	3.67	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	61%	3.70	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	74%	3.89	↘



<b>Schulführung</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		1	80%	4.32	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	59%	3.72	↘
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	67%	4.00	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	52%	3.51	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	59%	3.79	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	57%	3.89	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	57%	3.63	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	61%	3.79	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	70%	3.85	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	54%	3.58	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	63%	3.78	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	83%	4.13	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	76%	4.00	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	76%	4.03	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	76%	4.09	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	78%	4.03	→



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	61%	3.76	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	52%	3.65	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	59%	3.81	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	70%	4.09	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	63%	4.10	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	67%	4.16	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	63%	4.21	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	59%	3.81	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	50%	3.84	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	70%	4.13	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	76%	4.03	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	67%	3.91	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	54%	3.65	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	41%	3.28	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	65%	3.84	k. V.

### Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	41%	3.47	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	72%	4.15	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	96%	4.27	↘
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	96%	4.41	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	89%	4.32	k. V.

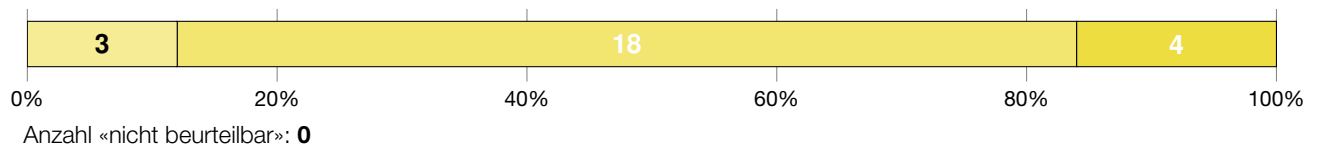
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	91%	4.14	→

## Anhang

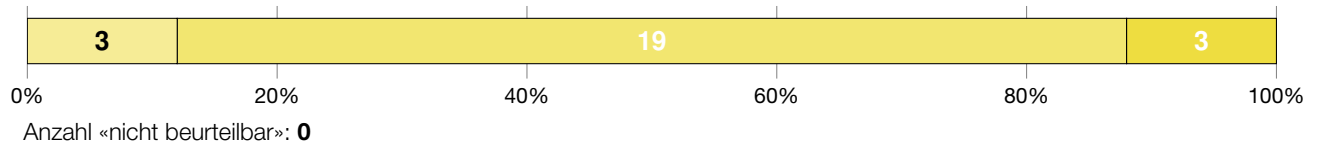
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

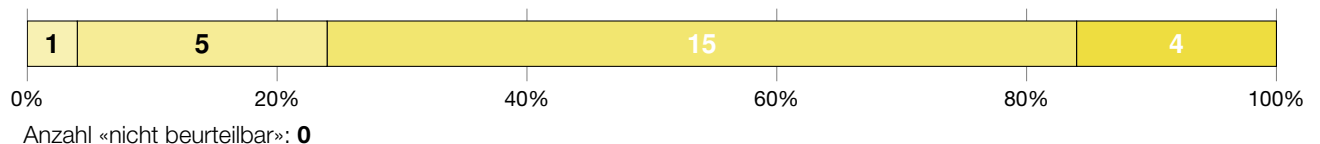
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

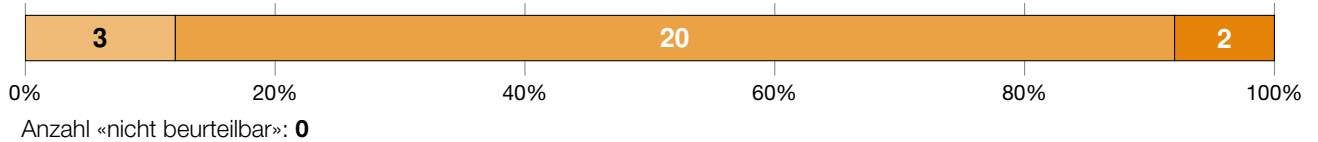


#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

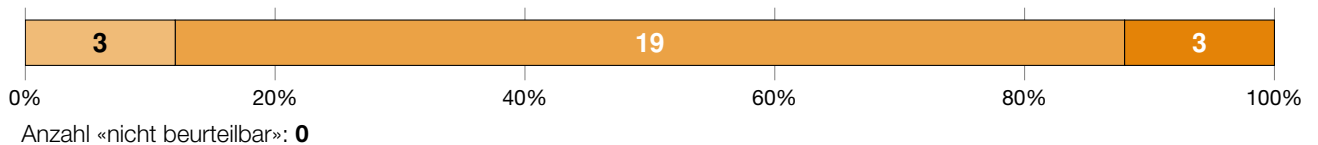
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



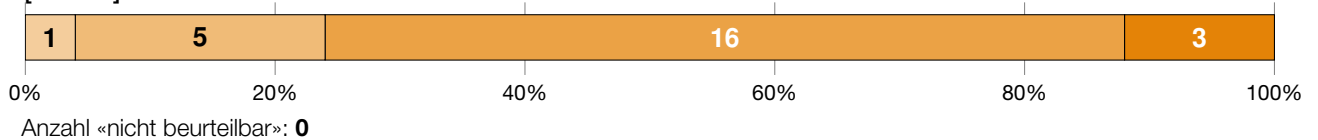
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

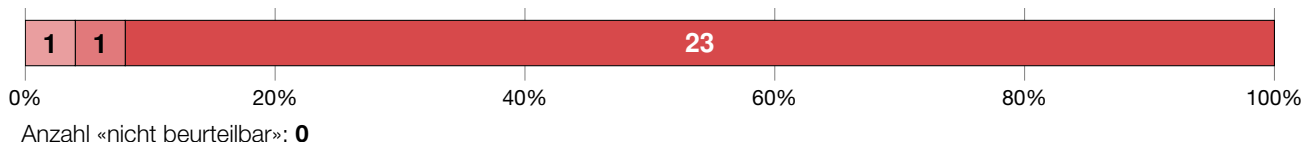


### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



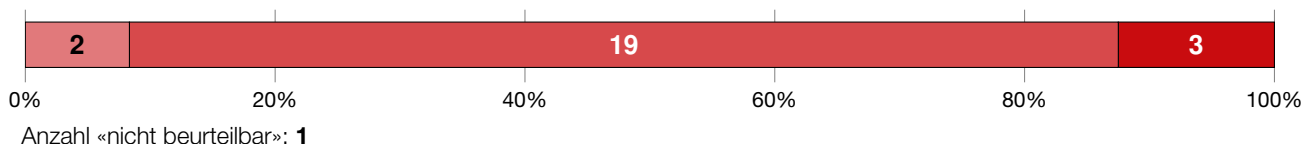
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

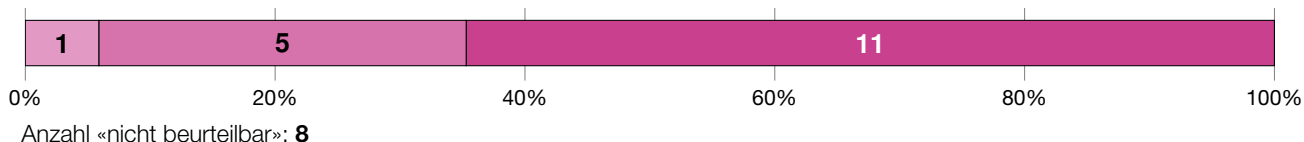


### Antwortmöglichkeiten

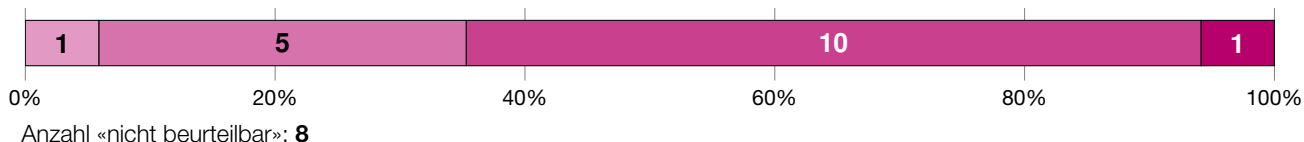
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

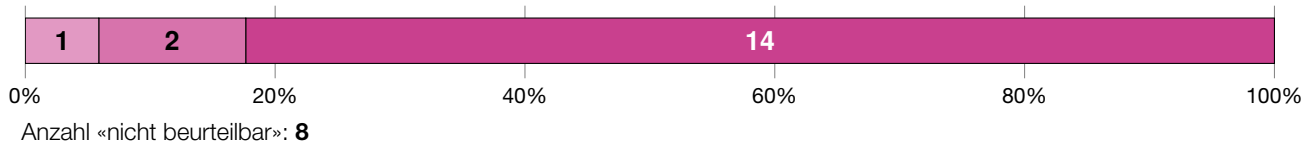
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



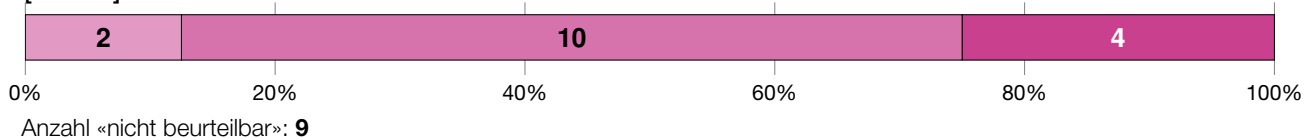
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

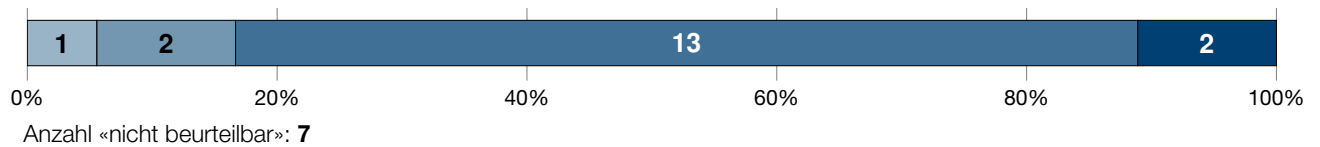


## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

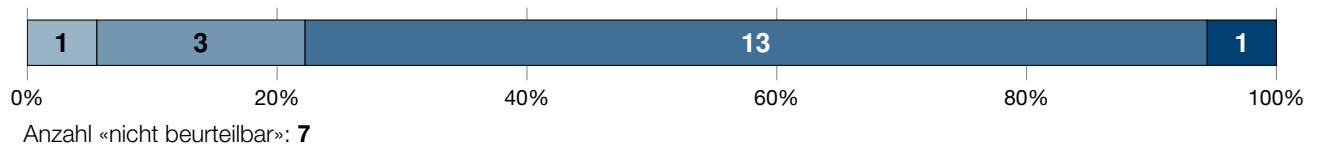
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>